



DER STADTRAT HAT AM 26.1.71, 28.3.72 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES BESCHLOSSEN.

*W. Kämpf* 89

FORCHHEIM, DEN *W. Kämpf*  
(Ritter von Trauttau Oberbürgermeister)  
(OBERBÜRGERMEISTER)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 16.12.1974 AUFGESTELLT.

FORCHHEIM, DEN *W. Kämpf*  
(BAUDIREKTOR)

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AM 5.6.1975 VOM STADTRAT GEBILLIGT.

FORCHHEIM, DEN *W. Kämpf*  
(Ritter von Trauttau Oberbürgermeister)  
(OBERBÜRGERMEISTER)



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG AM 25.6.1975 (FT und Amtsbl.), 21., 22.6.75 (NN) DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE MIT DER BEGRÜNDUNG GEMASS § 2 ABS. 6 BBAUG VOM 7.7.1975 BIS 13.8.1975 IM STADTBAUAMT FORCHHEIM ÖFFENTLICH AUSGELEGT.

FORCHHEIM, DEN *W. Kämpf*  
(Ritter von Trauttau Oberbürgermeister)  
(OBERBÜRGERMEISTER)



DIE STADT FORCHHEIM HAT MIT BESCHLUSS DES STADTRATES VOM 27.11.1975 DEN BEBAUUNGSPLAN GEMASS § 10 BBAUG ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

FORCHHEIM, DEN *W. Kämpf*  
(Ritter von Trauttau Oberbürgermeister)  
(OBERBÜRGERMEISTER)

DIE REGIERUNG VON OBERERANKEN HAT DEN BEBAUUNGSPLAN MIT ENTSCHESSUNG VOM 5.3.1976 NR. 420 - 52.14/2 - 1176 GEMASS § 11 BBAUG. GENEHMIGT

BAYREUTH, DEN 5.3.1976 I.A.



DER GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT BEGRÜNDUNG VOM ~~AB~~ 24.3.1976 IM STADTBAUAMT FORCHHEIM GEMASS § 12 SATZ 1 BBAUG ÖFFENTLICH AUSGELEGT. DIE GENEHMIGUNG UND DIE AUSLEGUNG SIND AM 24.3.1976 ORTSÜBLICH DURCH DAS AMTSBLATT DER STADT FORCHHEIM, BEKANNTGEMACHT WORDEN. <sup>In Vertretung:</sup> DER BEBAUUNGSPLAN IST DAMIT NACH § 12 SATZ 3 BBAUG RECHTSVERBINDLICH

FORCHHEIM, DEN 6.4.1976 *A. Kämpf*  
(OBERBÜRGERMEISTER)  
(A. Kämpf)  
2. Bürgermeister

STADT FORCHHEIM - STADTBAUAMT

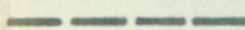
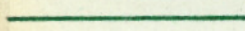



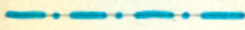

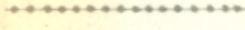
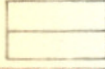




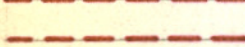
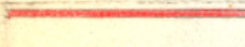


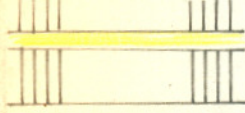

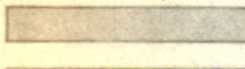





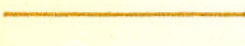
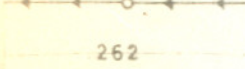



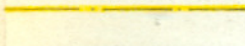
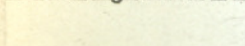
# BEBAUUNGSPLAN NR. 3/2.1 (ÄNDERUNG) FÜR DAS GEBIET ZWISCHEN DER BUNDESBAHNLINIE, DEM SENDELGRABEN UND DER KARL-BRÖGER-STRASSE.

	DATUM	NAME	GEPRÜFT	BEMERKUNG
BEARBEITET		POST/KRAUS		
GEZEICHNET	9.1.1974 16.12.1974	KRAUS RUDRICH	27.1.1975 KRAUS	ERGÄNZUNGEN
GEÄNDERT	13.1.1976	KRAUS		GEM. STADTRATSBESCHLUSS VOM 27.11.1975



# ZEICHENERKLÄRUNG

## A Verbindliche Festsetzungen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
	Straßenbegrenzungslinie, neu festzusetzen
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, AUFZUHEBEN
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE, BEREITS FESTGESETZT
	Baugrenze, neu festzusetzen
	BAUGRENZE, AUFZUHEBEN
	BAUGRENZE, BEREITS FESTGESETZT
<b>WA,0</b>	Allgemeines Wohngebiet, offene Bauweise
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
I, II	Geschloßzahlen als Höchstgrenze
Ga	Garagen
(P)	Öffentlicher Parkplatz
	Geplante Gebäude mit Satteldach, DACHNEIGUNG MAX. 35°
	Bauflächen im WR-Gebiet
	Zu erwerbende Straßenflächen
	Grünflächen, öffentl.  = Spielplatz
	Leitungsrecht für den Kanal, Fahrrecht für das städt. Müllauto
	Lärmschutzzaun  = Bepflanzung
M	Mülltonnen  St. = Stellplätze
	Grenze der Bauverbotszone
	Beschränkt bebaubare Zone { vorbehaltlich der Genehmigung der Bundesbahn
	Freizuhaltende Sichtfläche, Umzäunungen u. Bepflanzungen max. 0.80m ü. OK. Straße
	priv. Grünfläche ohne Einfriedung
	priv. Grünfläche, gemeinschaftl. Nutzung
	Fläche für Versorgungsanlagen  Umformerstation 1-geschossig
	Bepflanzungszwang für Bäume und Sträucher (geschlossene Bepflanzung etwa 8m hoch)
<b>B. Hinweise</b>	
	Vorgesehene Parzellierung
	Vorhandener Kanal, $\phi 600$ = vorhandener Querschnitt, ( $\phi 800$ ) = geplanter Querschnitt
262	Höhenlinie (262,00 m Ü. N.N.)
	Sendelgraben
	Vorhandene Wohngebäude mit Satteldach
	Vorhandene Garagen
	110 KV Freileitung
	vermarktete Besitzgrenzen



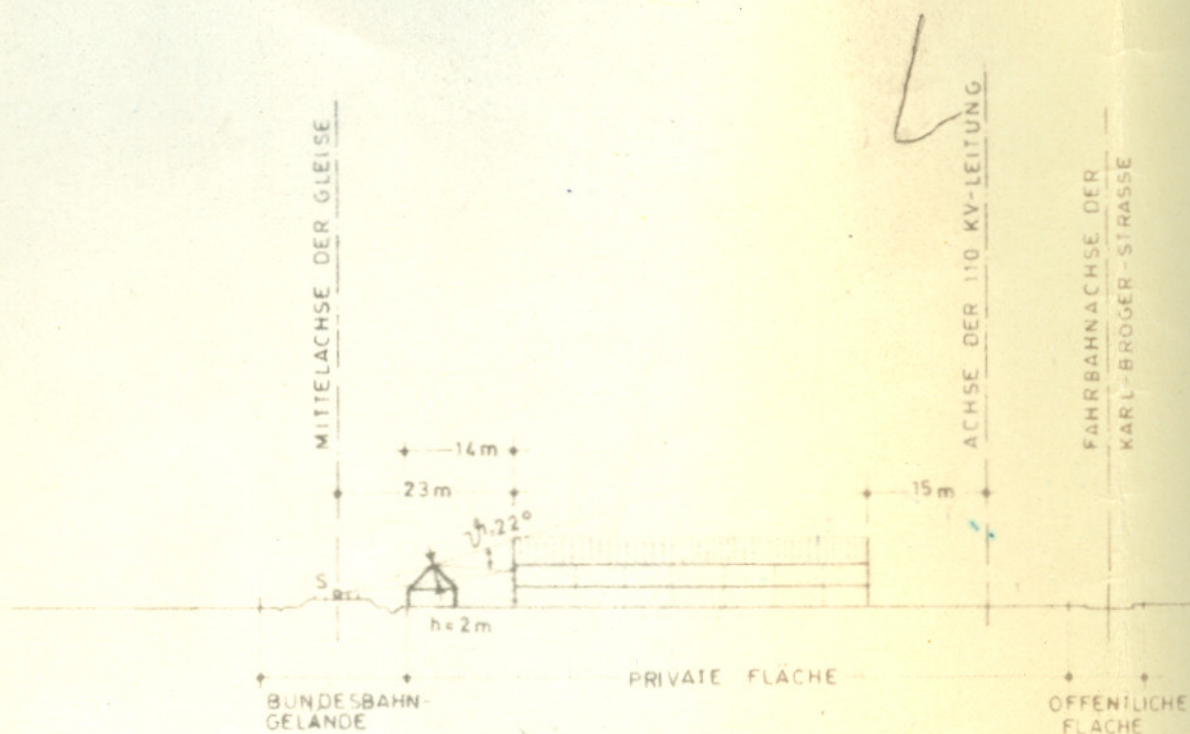
## LAERMSCHUTZMASSNAHMEN

GEMAESS VORNORM DIN 18005 ALS VERBINDLICHE FESTSETZUNG

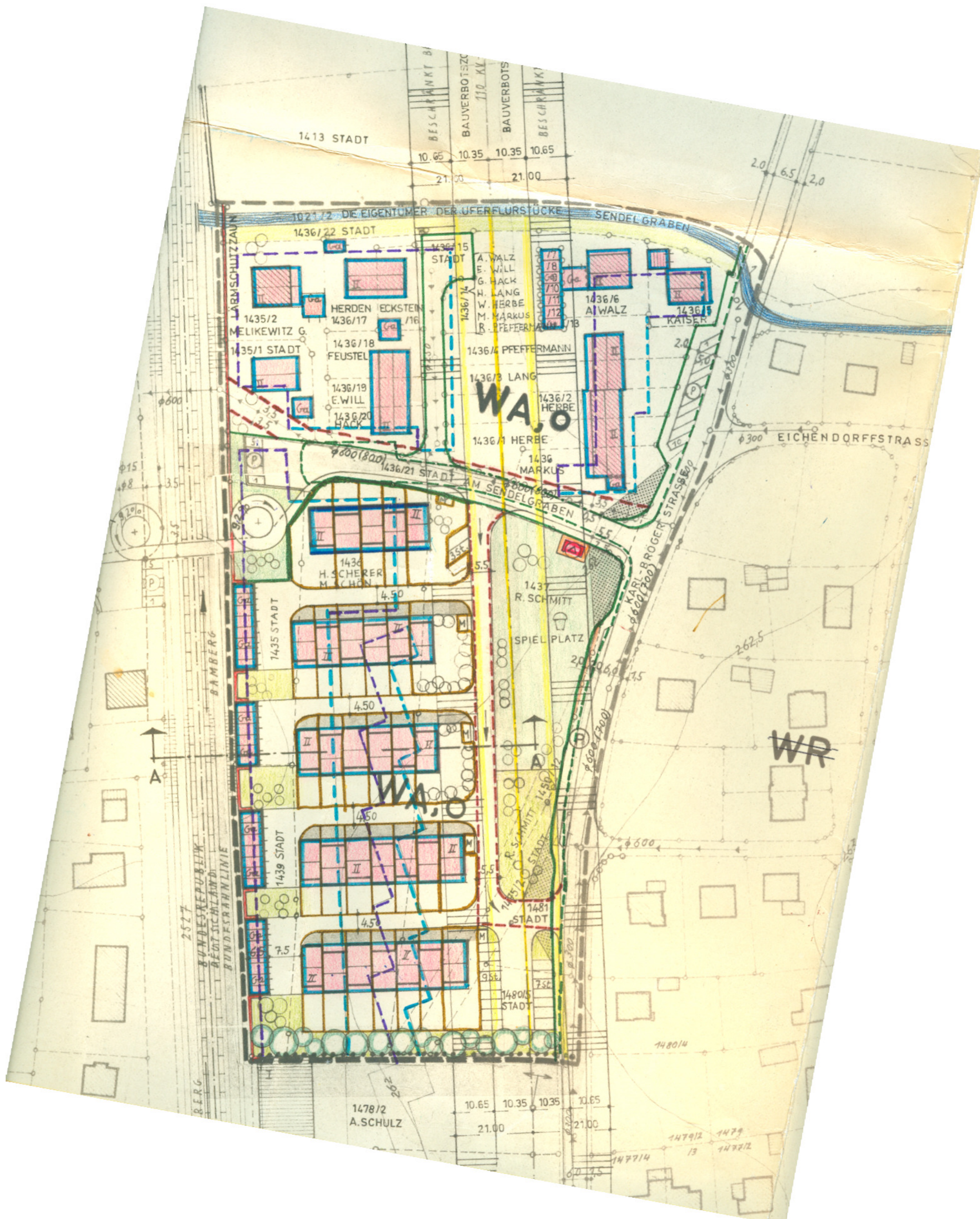
FOLGENDE SCHUTZMASSNAHMEN SIND GEPLANT:

- 1.) GEMAESS DER UNTEN ANGEFUEHRTEN SKIZZE (SCHNITT A - A) SOLLEN DIE GARAGEN GLEICHZEITIG ALS SCHALLABSCHIRMUNG FUNGIEREN. SOWEIT ENTLANG DER GRENZE DER BUNDESBAHN KEINE GARAGEN BENOETIGT WERDEN, IST EIN LAERMSCHUTZZAUN ZU ERRICHTEN, DER DEN GLEICHEN SCHALLABSCHIRMUNGSEFFEKT AUFWEIST, WIE DIE GARAGEN. (VGL. HIERZU DIE DER BEGRUENDUNG VOM 18.4.1975 BEIGEHEFTETE AUFSTELLUNG VOM 18.12.1973 UEBER DIE BERUECKSICHTIGUNG DES LAERMSCHUTZES)
- 2.) WEITERHIN IST DER EINBAU VON FENSTERN MIT EINEM MINDESSCHALL-DAEMMWERT VON 22.5 dB(A) UND GLEICHWERTIGEN AUSSENWAENDEN ERFORDERLICH.

### SCHNITT A - A M = 1:1000







1413 STADT

1436/22 STADT

1436/15 STADT

1435/2 MELIKEWITZ G.

1436/17 HERDEN ECKSTEIN

1435/1 STADT

1436/18 FEUSTEL

1436/19 E.WILL

1436/20 HACK

1436/4 PFEFFERMANN

1436/3 LANG

1436/2 HERBE

1436/1 HERBE

1436/21 STADT

1436 H. SCHERER  
M. SCHEN

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

143 R. SCHMITT

SPIEL PLATZ

1435/2 R. SCHMITT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

1435 STADT

WR

1478/2  
A. SCHULZ

1479/2  
1479

1477/4

1477/2